



BILD

UNABHÄNGIG · ÜBERPARTEILICH
STUTT GART

☎ Leser-Telefon 0711/3 19 93 21 ☎

Baden-Württemberg

Maut auf Autobahnen

Von A. v. UNGER
u. A. MANNSCHATZ
Verkehrsminister
Hermann Schaufler
(CDU) führt auf **Autobahnen in Baden-Württemberg Maut-Pflicht ein.** Das bestätigte gestern ein Sprecher

des Stuttgarter Ministeriums. Mit den Einnahmen soll der Fernstraßen-Bau im Land finanziert werden. Welche Autobahnen betroffen sind, wieviel abkassiert wird - Seite 4.

Autobahn-Maut Streit um Start

So wie auf dieser Fotomontage sieht es später mal auf dem Albstieg aus, wenn die Pläne des Verkehrsministers verwirklicht werden. Eine Mautstelle nach französischem Muster.



Von H. RIEKER und A. MANNSCHATZ
Die Autobahn-Maut, die Verkehrsminister Hermann Schaufler (51, CDU) in Baden-Württemberg einführen wird (BILD berichtete). Jetzt gibt es Streit um den Start.

Sicher ist: Es gab über die Einführung der Maut-Gebühren für Teilstücke der A 8 Stuttgart-München und A 6 Heilbronn-Nürnberg bereits mehrere Geheim-Gespräche zwischen dem Stuttgarter Ministerium und Bundesverkehrsminister Matthias Wissmann (CDU). Schauflers Sprecher Hans Klöppner: „Wir haben zwei Machbarkeitsstudien erarbeitet, sie in Bonn vorgelegt.

Darüber ist noch nicht entschieden.“ Rechtlich ist das Ganze abgesegnet: Durch das sogenannte Fernstraßenbau-Privatfinanzierungsgesetz, schon 1994 erlassen. Denn private Investoren sollen die Autobahn ab Gröbingen dreispurig ausbauen.

Bei den Parteien sorgten die Pläne Schauflers gestern für Riesen-Wirbel. Die Grünen nannten den Minister einen „Wegelagerer“. Der Landtagsabgeordnete Helmut Göschel (SPD): „Solche Autobahngebühren sind eine Unverschämtheit.“ Und DGB-Landes-Chef Rainer Bliesener nannte die Maut eine „konzeptionslose Abzockerei“.

BILD-TED
Stimmen SIE heute ab

Sind SIE für die Einführung von Maut-Gebühren auf Baden-Württembergs Autobahnen: JA oder NEIN?
BILD-Stuttgart hat dazu heute eine große TED-Umfrage geschaltet. Sagen SIE uns IHRE Meinung, stimmen SIE ab. Einfach heute zwischen 7 und 14 Uhr anrufen.

● JA zu Maut-Gebühren:
Bitte wählen Sie die Nummer
0190 / 24 10 13

● NEIN zu Maut-Gebühren:
Bitte wählen Sie
0190 / 24 10 14

7 Punkt*Computel, 6 Sek.=0,12 DM.

Neuer Abzock-Plan Autobahn-Gebühr bringt 250 Mio Mark im Jahr

Fortsetzung von Seite 1
Die Autobahn-Abzocke von Verkehrsminister Hermann Schaufler (51, CDU). Pläne dafür lagen längst in seinem Schreibtisch - gestern rückte er sie raus. Er beruft sich dabei auf das sogenannte Fernstraßenbau-Privatfinanzierungsgesetz aus dem Jahr 1994.
In einem Interview mit der Heilbronner Stimme begründete Schaufler seinen Entschluß: „Einer muß den Anfang machen.“
Sein Plan: Die A 8 Stuttgart-München wird ab Gröbingen bis Ulm sechsspurig ausgebaut. Finanzierung über die Mautpflicht auf der Aichelberg-Strecke - drei Mark für

Pkw, sechs für Lkw. Genauso viel sollen Autofahrer auf der Nürnberg-Autobahn A 6 Heilbronn bis Crailsheim berappen. Auch diese Strecke wird ausgebaut.
Für Anwohner und Pendler wird es sozial gestaffelte Jahres- oder Zehnerkarten geben.
Schaufler: „Wer keine langen Umwege durch Kocher- und Jagsttal in Kauf nehmen will, muß zahlen.“
Dr. Gerhard Schwenzler (60) vom ADAC: „Wir lehnen Maut in dieser Form ab. Der Verkehrsminister muß mit massivem Widerstand von Autofahrern und Wirtschaft rechnen. Den A 8-Berufsverkehr mit solchen Ko-

sten zu belasten, wäre unzumutbar.“
Thomas Hübner (45) vom AvD: „Eine EU-Zustimmung für derartig kleinstaatliche Zollgelüste ist undenkbar.“
Michael Werner (43), Geschäftsführer Deutscher Kraftwagen-Spediteure: „Unvorstellbar! Spediteure zahlen bereits Gebühren über Vignetten. Außerdem käme es zu einer riesigen Belastung der umliegenden Gemeinden, die den Verkehr der ausweichenden Fahrzeuge verkraften müßten.“
Betroffen wären von der Maut-Pflicht täglich etwa 240 000 Autobahn-Benutzer. Experten schätzen die Einnahmen auf mehr als 250 Mio. Mark im Jahr.